

Ein Glockenklang, der das Leben begleitet

«Suonate Campane» heisst das aktuelle Programm von La Lupa. Im Samedaner Gemeindegemeinschaftssaal hat die vielseitige Künstlerin am Freitagabend Glocken aller Art und die Herzen der Zuschauer zum Klingen gebracht.

Von Marina Fuchs

Samedan. – In ihrem 22. Programm dreht sich für die Tessiner Künstlerin mit den flammend roten Haaren alles um Glocken. Gesucht habe sie das Thema nicht, es sei ihr einfach so zugeflogen, erklärt La Lupa, die sich daraufhin intensiv mit Glocken befasst hat. Grossen und kleinen, lauten und leisen, in der Literatur, der Musik, in Volksweisen – weltweit. Begleitet und wunderbar ergänzt vom einfühlsamen Gitarristen Walther Giger, der auch für die Kompositionen und Arrangements zuständig ist, berührte die Künstlerin am Freitagabend das Publikum im Samedaner Gemeindegemeinschaftssaal.

La Lupa – ein Gesamtkunstwerk

Gekleidet in ein nachtblaues langes Seidenkleid mit bis zum Boden reichenden gold gefütterten Trompetenärmeln mit Glitzersteinen und einer

füllhornartigen Hutkreation auf dem Kopf nahm La Lupa ihre Zuhörer mit auf die Reise. Für die eigenwillige Künstlerin sind Glocken Zeitmass, sie rufen zum Gebet, warnen vor Sturm oder Feuersbrunst, läuten zum Kampf, für den Frieden oder als Totenglocklein. Ihr Klang weckt ganz unterschiedliche Emotionen, und genau das ist der Künstlerin auch mit ihrem Programm gelungen. Da wurde man in Trauer und Freude, Fröhlichkeit und Feierlichkeit, Anfang und Ende, Ewigkeit und Jetzt versetzt und

mitgerissen vom Temperament, der Nachdenklichkeit und Hingabe von La Lupa. Sie machte auf Italienisch und Deutsch aus jedem Gedicht, jeder Geschichte und jedem Lied ein kleines Theaterstück und fesselte mit ihrer charakteristischen unnachahmlichen Stimme, der manchmal kindlichen Koketterie, ihrer Fantasie, ihrem Mut und Können.

Im Laufe des Programms lernte der Zuschauer die italienische Familie Marinelli kennen, die seit Generationen Glocken für den Vatikan herstellt.



Wenn die Glocken läuten: La Lupa begeistert in Begleitung von Walther Giger die Samedaner Zuschauer mit ihrem Glocken-Programm.

Bild Marina Fuchs

Zudem konnte man Friedrich Schillers berühmtem «Lied von der Glocke» als Glockenkoncert in allen Tonlagen ebenso fasziniert lauschen wie dem «Bim Bam Bum» von Christian Morgenstern. Eine traurige Geschichte aus dem alten China begeisterte nicht weniger, wie die Beschreibung eines hundertstimmigen Glockenklangs von Thomas Mann oder die Verse von Pablo Neruda.

Engagiert, echt und direkt

La Lupa hat Glocken in neapolitanischen Volksweisen gefunden, in der romantischen Lyrik von Heinrich Heine und bei Ernest Hemingway, den der Glockenklang gar zum Titel seines Werks «Wem die Stunde schlägt» inspiriert hat.

Die virtuose Begleitung durch Walther Giger und seine Vertonungen verschiedener Gedichte und die unglaubliche Bühnenpräsenz von La Lupa machten den Abend zu etwas ganz Speziellem. Die Zuschauer liessen sich von den mal augenzwinkernden, mal zu Herzen gehenden Darbietungen faszinieren. Und wenn die Künstlerin nicht nur rezitiert oder gesungen hat, sondern auch noch voller Engagement getanzt, dann war es unmöglich, von ihrem Charme, ihrer engagierten Direktheit und Echtheit nicht beeindruckt zu sein.